



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

DER BRÜNN – WIEN RADWEG – EINE EINZIGARTIGE IDEE SEIT 1996

Vor fast 20 Jahren waren markierte Fernradwege in Tschechien kaum bekannt. Zu dieser Zeit kamen einige aufgeklärte BürgermeisterInnen und Beamten südlich von Brünn mit der Idee, eine direkte Radverbindung zwischen Brünn und Wien zu errichten. Zwei Jahrzehnte später ist es offensichtlich, dass sie die Zeit überholt hatten. Aus ursprünglich 17 Gemeinden der freiwilligen Vereinigung Brünn – Wien Radweg sind aus heutzutage 23 geworden. Diese Gemeinden haben von Brünn aus Schritt für Schritt einen sicheren und gut ausgestatteten Radweg bis zur Südmährens Grenze ausgebaut, der in 2013 ins EuroVelo Netz aufgenommen wurde. Im Abschnitt Brünn – Nový Přerov wurde der Radweg mit internationalem EuroVelo Logo als EuroVelo 9 (Ostsee-Adria Route mit 1930km) beschildert.

Die Erfüllung der Idee des Radwegs Brünn-Wien kam aber erst in 2014, als die Route zur Variante neuer europäischen Radverbindung Vierer Hauptstädten: Kopenhagen, Berlin, Prag und Wien avancierte. Aus Prag kommend auf der legendären Greenways Prag-Wien Route könnte die Verbindung eben über Hevlín (CZ) und Laa an der Thaya (AT) nach Wien etabliert werden. Nach fast 20 Jahren kann also direkte Radverbindung zwischen Brünn und Wien geschaffen werden. Überdies ist der Radweg wichtiger Bestandteil von Fernradwegen EuroVelo 9 sowie Krakow – Mähren – Wien Greenways. Feiern können nicht nur beteiligte BürgermeisterInnen, aber vor allem die RadtouristenInnen, die diese wunderschöne Region der Denkmale und Weine im Herzen Europas, entdecken können.

In diesem Folder finden Sie nicht nur komplette Routenbeschreibung sondern auch Kartenunterlagen mit Hauptroute sowie anschließende Radrouten. Die Routenführung in Weinviertel zwischen Laa a.T. und Mistelbach basiert auf dem Vorschlag zur Führung des Radwegs auf der regionalen Route Nr.5 und paralleler Führung ab Mistelbach nach Wien auf EuroVelo 9. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Radreise und tolle Erlebnisse.

Routenbeschreibung

Der Brünn-Wien Radweg verbindet zwei mitteleuropäische Metropolen. Die Route geht vorwiegend durch Südmähren und Weinviertel. Beide Nachbarregione sind durch frische Weine, Weingärten und Weinkultur bekannt geworden. Die Region ist dank einer Anzahl von attraktiven touristischen Zielen und flachem Terrain ideal geeignet für Radtourismus. Der Radweg zwischen Brünn, Židlochovice, Pasohlávky und Nový Přerov bis zum Grenzübergang Hevlín/Laa und weiterhin nach Mistelbach und Wien, ist mehr als 170 km lang. Die Route ist auf Radwegen sowie wenig frequentierten Strassen geführt. Dank mildem Klima kann die Route fast zu jeder Jahreszeit besucht werden. In Südmähren erwarten Sie 20 originelle Rastplätze mit Info Tafeln (Radkarte und Routenbeschreibung).



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Brünn-Wien Radwegbeschilderung und parallele Führung mit anderen Radrouten

Routenbeschilderung vom Brünn-Wien Radweg

Der Radweg ist in südmährischer Region mit gelben Schildern und Brünn-Wien Radweg Logo als nationale Route Nr. 5 markiert.

Beschilderung von mehreren, parallelen Radrouten

In Südmähren, d.h. im Abschnitt Suchý (Mährischer Karst, Grenze zu Olmütz Region) bis Nový Přerov (Grenze mit Österreich) ist der Brünn-Wien Radweg auch als Greenways Krakow-Mähren-Wien und ebenfalls als EuroVelo 9 Route markiert. Im Abschnitt Nový Přerov – Hevlín führt parallele EuroVelo 13 Route. Teilweise ist der Radweg auch als Mährische Weinwanderroute beschildert.

Brünn-Wien Radweg

Beschildert als „Kilometer 0“ ist der Radweg am Rastplatz hinter dem Einkaufszentrum Avion (IKEA). Zu diesem Punkt gelangen Sie aus dem Osten auf der Radroute Nr.1. Prag-Brünn, oder aus dem Norden auf der Radroute Nr.5. Wir zählen aber Null bereits ab der Halle Rondo.

Brünn – Halle Rondo

Die meist genutzte Auffahrtmöglichkeit vom Stadtzentrum oder Hauptbahnhof (Radstreifen, 1,2 km) aus gibt es an der Halle Rondo (Kajot Arena, Křídlovická 911/34). Von hier aus radeln wir entlang des Radwegs flussabwärts. Ziemlich bald verlassen wir den stark befahrenen Abschnitt und unter dem Eisenbahnviadukt (Vorsicht, begrenzte Sicht!) fahren wir am Flussufer entlang, vorbei an einem großen Einkaufszentrum, in den Stadtteil Komárov. Bei der Brücke, die über den Fluß Svatka führt, befindet sich der symbolische Beginn des Radwegs Brno-Wien, markiert als nullter Kilometer mit einer Möglichkeit zum Ausruhen (4,5 km). Wir überqueren den Fluß Svatka und radeln weitere 1,5 km bis zum Zusammenfluss von Svitava a Svatka am Outdoorpark mit Kletterpfeil des Einkaufs- und Vergnügungszentrums Olympia. In 2014 wird ein neuer Abschnitt des Radweges linksufrig erbaut.

Brünn (Brno)

In Brunner Tal gab es humane Siedlungen bereits im Uralter, in Brünn selbst zur Zeit des Grossmährischen Reiches. Um Jahr 1000 entstand eine Siedlung bei der Furth über Fluss Svatka, heutige Altstadt, nach der die Stadt benannt wurde. Im 18. und weiterhin im 19. Jahrhunderten entwickeln sich Industrie und Handel. In Brünn konzentrieren sich Textilindustrie und Maschinenbau, moderne Technologien werden eingeführt und in 1839 kommt nach Brünn der erste Dampfzug an. Die industrielle Entwicklung bringt Erweiterung von Vorstädten und die Stadt beginnt Festungscharakter zu verlieren. Festung Špilberk wird



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

zum berühmten Gefängnis. In 1919 wurde Masaryk Universität gegründet und durch Ausstellung der zeitgenössischen Kultur wurde Brunner Messegelände eröffnet (1928). Die Stadt liegt im Tal der Flüsse Svatka und Svitava auf der Fläche von 230 km². Fluss Svatka ist um 29 km lang und im Nordwesten der Stadt wurde Brünner Talsperre errichtet. Bekannt ist Brunn auch als Messestadt und in letzten Jahren auch z.B. durch Feuerwerk-Wettbewerb sowie als Sitz etlicher Theater, Museen und Denkmale. Gleichzeitig behält die Stadt aber den lokalen Charakter, geprägt durch lokalen Märkten (wie z.B. Kohlmarkt) und Festen (z.B. Weinfeste usw.) In Brunn lebten oder sind zahlreichen Persönlichkeiten wie Johann Gregor Mendel (Gründer der modernen Genetik), Leoš Janáček (Komponist), Viktor Kaplan (Erfinder der Wasserturbine) und der erste tschechoslowakische Präsident T.G. Masaryk geboren.

Die Stadt bietet eine Vielfalt an Unterkünften und Kulinarik, Wassersportanlagen und andre Freizeitinfrastruktur. Im Sommer lockt die Brünner Talsperre zum Baden.

Modřice – Rastplatz 6 km

Durch die Brünner Stadtteile Brno-Dolní Heršpice und Přízřenice, am letzteren biegen wir links ab und setzen auf einem Stück sicheren Radweges unseren Trip durch die Gartenkolonie bis zum Rastplatz bei Modřice (1,7km) fort. Am Rastplatz bei Modřice verlassen wir bebaute Stadtteile Brünns. Nach dem Rastplatz biegen wir links ab und nach 100 m muss eine frequentierte Zubringerstrasse (bei der Fussgängerüberquerung bitte Absteigen) überwunden. An Kläranlage (mit typischer „Duft“) rasch vorbei radeln wir in die offene Landschaft.

Modřice

Modřice liegt direkt am Stadtrande von Brunn und wird als Vorstadt betrachtet. Älteste Aufzeichnungen über diese Stadt stammen aus dem Jahre 1141. Hier stand einst eine Burg, später ein Bischofshof, in welchem sich häufig Bischöfe aus Olmütz aufhielten. Die ursprünglich romanische Kirche des hl. Gotthard wurde in den Jahren 1723 – 1726 im Barockstil umgebaut. Zum Interieur gehört zum einen die einzigartige Statuenkomposition der Oliveten Berge aus der Zeit um das Jahr 1480 als auch eine Statue der Heiligen Jungfrau Maria. Modřice bietet eine Fülle hochwertiger Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie etliche Sportareale inkl. Radreparatur.

Rebešovice 10 km

Weiterhin radeln wir auf einem neu ausgebauten Wegabschnitt entlang eines Waldes in Richtung **Rebešovice**. Am Wald splittert die Route, rechts geht ein Feldweg, der in Regenperioden schlecht befahrbar ist. Links geht die „nasse Variante“, ganzjährig befahrbarer Weg. Kurz vor Erreichen dieses Dorfes kommen wir auf die Straße. In 2014 wird her ein neuer Radwegabschnitt erbaut.



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Rebešovice

Gemeinde **Rebešovice** ist nahe dem rechtem Svratka Flussufer und Ivanovice Bach in der Thaya-Svratka Au inmitten Auwälder mit Reichtum von Fisch (Fischsymbol im örtlichen Wappen) situiert. Dank vorteilhafter natürlicher und klimatischer Bedingungen wurde das Gebiet von Rebešovice bereits zu prähistorischen Zeiten besiedelt. Die erste Urkunde erwähnt das Dorf in 1174. Der Glockenturm von Rebešovice stammt aus dem Jahre 1830, ein barockes Kreuz aus dem Jahre 1778. Im ehemaligen Schloss hat heutzutage den Sitz der Gemeindeamt mit Schlossrestaurant und Bibliothek.

Rajhrad 12,5 km

Aus Rebešovice führt die Route bis zum Fluss Svratka und Fluss entlang radeln wir bis nach Rajhrad (fast bis zum Benediktiner Kloster). In 2014 wird auch hier ein neuer Radwegabschnitt erbaut.

Rajhrad

Städtchen Rajhrad, von Einheimischen „Réhrad“ ausgesprochen, stammt aus dem Wort schöne Burg. Heutzutage ist die Stadt bekannt durch eigene Geschichte und Denkmale wie Grossmährische Burgstätte zwei Stifte, Hospiz des hl. Josef und vor allem durch Denkmal des Schrifttums in Benediktiner Kloster. Gegründet wurde der Rajhrad Kloster um die Hälfte des 11. Jahrhunderts durch Fürst Břetislav I. Rajhrad wurde als Kloster durch Mönche aus dem Břevnov Benediktiner Kloster besiedelt. In 1812 hat sich der Propst Řehoř Sázavský gemeinsam mit dem Konvent an den Kaiser Franz den I mit Bitte um Aufstieg des Klosters zur Abtei gewendet. Der Kaiser hat zugestimmt und der Kloster wurde am 22. März 1813 zur Abtei. In 1950 wurde der Kloster aufgelöst, die Mönche vertrieben worden und das Gebäude bis auf selektierte Räumlichkeiten und Kische der tschechoslowakischen Armee überreicht. Die Benediktiner kehrten nach Rajhrad erst in 90er Jahre des 20. Jahrhunderts zurück. Seitdem wird der Kloster renoviert.

Rajhradice 13,5 km

Der Radweg führt Sie in das Nachbardorf Rajhradice.

Rajhradice

Das Dorf liegt in fruchtbarer Ebene zwischen dem Fluss Svratka und dem Bach Dunávka, entstanden durch Vereinigung von historischen Gemeinden Rajhradice und Loučky. Die historische Entwicklung dieses Dorfes ist eng mit dem Schicksal des Benediktiner Klosters in Rajhrad verbunden. Dieses Dorf fand seine erste Erwähnung bereits im Jahre 1048. Die Siedlung der Abtei stand die meiste Zeit unter geistlicher Verwaltung und ging erst 1848 in weltliche Verwaltung über. Im nördlichem Teil des Dorfes befindet sich historischer, barocker Speicher aus 1809, nahe des Dorfzentrums befindet sich Kapelle hl. Scholastica. Nördlich von Rajhradice befindet sich Fasanerie mit Auwald und typischer Fauna (300 Jahre alte Eiche und 150-200 Jahre alte Pappel)



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Opatovice 15 km

Rajhradice verbindet mit Opatovice neuer Radweg und nach Opatovice führt die Route auf der Strasse entlang Dunávka Bach Richtung Blučina.

Opatovice

Die erste Erwähnung von Opatovice stammt aus 1048 in Gründungsurkunde des Rajhrad Klosters. Die Siedlung der Opatovicer gehörte in nächsten 800 Jahren zum Kloster und erst in 1848 ging unter die profane Verwaltung über. Auf Stelle der heutigen Kirche des hl. Karls Boromejský stand noch im 17. Jahrhundert eine Kapelle. Im Westen grenzt an Opatovice der Bach Dunávka, der später bei Blučina in Litavka Fluss hineinfließt, und in der eine Reihe von miteinander verbundenen Fischteichen mit Wasser versorgt. In diesen Teichen findet man auch heute noch Teichmuscheln und viele verschiedene Fischarten. Im Dorf befindet sich auch die Radreparaturstätte

Blučina 18 km

Der Radweg Brunn-Wien biegt kurz vor Blučina nach rechts ab und führt entlang des Flusses Litava nach Židlochovice (Abbiegemöglichkeit links nach Blučina und zum Schwimmbad). Vorsicht bei der Auffahrt und beim Überqueren der Hauptstraße. In 2014 wird neuer Radwegabschnitt erbaut, der die gefährliche Überquerung ersetzen

Blučina

*Das Dorf am nördlichen Hang des **Výhon-Hügels** gehört zu den früh besiedelten Orten der Region. Bedeutendste Sehenswürdigkeit ist hier die gewaltige Mariahilfskapelle mit einem Kern im spätromanischen Stil aus dem 13. Jahrhundert. Unweit des Dorfes befindet sich die bedeutungsvolle archäologische Ausgrabungsstätte **Cézavy**. Die Funde haben bestätigt, dass diese Lokalität bereits in späterer Steinzeit besiedelt worden ist. Die bedeutendste und an Funde reichste wurde die Besiedlung aus der Bronzezeit, seit 1933 wurden 18 Schätze aus dieser Zeit entdeckt. Schön ist der Ausblick rund um den Výhon-Hügel entlang des Radweges Nr. 5149 Richtung Křepice nach Židlochovice. In Blučina gibt es einige Weinkeller und Restaurants.*

Židlochovice – Marktplatz 21 km

In Židlochovice radeln wir auf der örtlichen Verbindungsstraße an der Pension Pavír und dem Rathaus mit Tourist Info und Gemeinde Vinothek vorbei ins Stadtzentrum und zum Fluss. Nach Überquerung des Stadtplatzes biegen wir vor der Brücke über den Fluss Svratka nach links auf einen Wegabschnitt ab, der nur Rädern gewidmet ist (an einer Raststätte für



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

RadlerInnen vorbei). Wir überqueren den Fluss entlang einer kleinen Fußgänger- und Fahrradbrücke und fahren auf einem ruhigen Radweg nach **Žabčice**.

Židlochovice

Dieses malerische kleine Städtchen liegt am Fuße des Výchon-Hügels in der Geburtsstätte berühmten mährischen Weines sowie einem Aprikosenanbaugebiet. An das damalige Handelszentrum auf der Bernsteinstraße erinnern zeitgenössische Schriftstücke aus dem Jahre 1349. Um 16.-17.Jahrhundertswende, während der Žerotín Regierung, wurde die Stadt zur Zuflucht von böhmischen Brüdern. An diesem Ort gingen die Sinzendorfs in die Geschichtsannalen ein, als sie hier zwischen 1720 und 1729 nach dem Entwurf des französischen Architekten Robert de Cosse ein Schloßareal nach dem Muster von Versailles bauen ließen. Das Schloß, das 1918 in den Besitz des tschechischen Staates übergang, wurde zum beliebten Sommeraufenthaltort des Präsidenten Masaryk's, In dem frei zugänglichen Park (Vorsicht, Radfahren nicht gestattet) gibt es ein großes Gehege mit Mufflons und Sika Rehen. Der Markplatz bietet einige Restaurants an, am Fluss gibt es einen Rastplatz mit Radkarte. Am 1.8.2009 wurde in Židlochovice auf dem Hügel Výchon ein Aussichtsturm „Akazienturm“ eröffnet, der ganzjährig zugänglich ist. Der Turm kann zu Fuß oder per Rad auf dem Feldweg aus Židlochovice entdeckt werden.

Žabčice – Dorf 24 km

Žabčice

Das Gebiet rund um Žabčice war bereits in der Vorzeit besiedelt. Žabčice waren im Besitz von verschiedenen Herren bis das Dorf in Židlochovice Herrschaft und im 16. Jahrhundert zu Herren von Žerotín übergang. An der Stelle des alten hölzernen Glockenturms aus dem Jahre 1721 hat man 1883 eine kleine Kapelle errichtet.

Přísnovice – Dorf 26 km

Žabčice und Přísnovice sind eng verbunden. Vor dem Dorfzentrum und der Přísnovice Kirche biegt die Route rechts ab und wird auf neu erbautem Radweg weitergeführt. Eisenbahnlinie entlang radeln wir bis zum nächsten Dorf, Vranovice.

Vranovice – Kirche 31 km

Nach 4 km durchfahren wir das Dorf Vranovice (geeigneter Ausgangspunkt für Radwanderungen durch Südmähren). Am Dorfrande radeln wir durch die Eisenbahnunterführung Richtung Ivaň. Zu unserer Linken lassen wir das interessante Naturreservat des Plaček Waldes und den Fluss Šatava, welcher einige erhaltene Reste Auenwald schützt.



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Berühmteste historische Dorfsehenswürdigkeit ist das **Beinhaus** aus dem 17. Jahrhundert. Das Tourist Info sitzt im Weinbaumuseum zusammen mit Gemeinde Vinothek und einem rekonstruiertem Weinkeller.

Přísnotice

Přísnotice wird bereits in 1348 erwähnt. Der größte Aufschwung des Dorfes kam in 19.-20. Jahrhundert. In 1873 wurde anstelle einer Kapelle die hl. Wenzel Kirche erbaut. Versöhnungskreuz in Feldern südwestlich des Dorfes stammt aus 1663.

Vranovice

*Direkte Bahnverbindung nach Vranovice, Vielfalt an Natur- und Kultursehenswürdigkeiten können das Dorf zum attraktiven touristischen Zielen avancieren. Auwald mit Naturreservat Plačkův les mit Flüssen Šatlava, Svatka und einige Fischenteiche umringen das Dorf. Das Tourist Info sitzt im Weinbaumuseum zusammen mit Gemeinde Vinothek und einem rekonstruiertem Weinkeller mit Weinaustellung. Im Angebot finden Sie Weine der örtlichen Winzer zum Verkosten. Durch Vranovce genem verschiedene Fernradwege wie z.B.: Bernsteinroute – EuroVelo 9, Brunn-Wien Radweg, Brunner Weinwanderweg oder Radweg Vranovice-Lednice durch. Am Rande der Gemeinde kreuzen sich der Mikulov und Velké Pavlovice Weinwanderwege. Funde des Dorfes befinden sich um ehemalige Zuckerrübefabrik aus 1872 und Eisenbahnstrecke Wien-Břeclav-Brunn. Die älteste Dorfchronik stammt aus 1890. Berühmteste historische Dorfsehenswürdigkeit ist das **Beinhaus** aus dem 17. Jahrhundert, die Kirche und Statue hl. Florians.*

Ivaň – Dorf 36 km

Die neu markierte EuroVelo 9 Route biegt hinter Ivaň nach der Brücke über Fluss Jihlava nach links ab und am neu asphaltierten Deichweg bis zur Flussmündung in die Thaya Talsperre Nové mlýny. Vorsicht bei Überquerung der Schnellstrasse E461 Brunn - Mikulov.

Pasohlávky – Tourist Info Center 46 km

Weiterhin radeln wir durch neu eröffnete Therme - Aqualand Moravia (größter Aqua Park Mitteleuropas). An Seeuferpromenade erreichen wir bald das touristische Zentrum von Pasohlávky mit etlichen Unterkunftsmöglichkeiten. Nach Brod n/D gelangen wir am Damm des Talsperrensees, der den Fluss Thaya vom See teilt.

Ivaň

Auf dem linken Ufer der Flüsse Jihlava und Svatka liegt Dorf Ivaň. Beide Flüsse sind vom Auwald umrungen, geschützt vom Naturreservat Plačkův les und Flösschen Šatlava und Naturdenkmal Dolní mušovský luh. Nördlich des Dorfes befinden sich inmitten von Akazien wrmeliebende Pflanzen. In Ivaň gibt es zu zusehen die hl. Bartholomeus Kische aus 1791, zwei gute Restaurants und Weingut sowie Übernachtungsmöglichkeit.



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Pasohlávky

Pasohlávky bietet die reichste Auswahl an UnterkunftsKapazität und Dienstleistungen weit und breit. Östlich des Dorfes erstreckt sich ein Streifen des Auwaldes in der Aue des Flusses Jihlava mit Naturdenkmal Betlem. Angrenzendes Naturreservat Věstonice Becken ist ein wichtiger Nest- und Restplatz für Wasservogel. Ursprünglich genannt als Uherčice na Bílém břehu (Weisstätten), gehörte das Dorf in 1276 zum Dolní Kounice Kloster. Am Dorfplatz stand ursprünglich Kapelle hl. Geistes, die in 1675 umgebaut wurde. Die Kapelle wurde in 1811 zur Kische erweitert, 7 Jahre später wurde ein Turm zugebaut. Bei der Kirche steht noch eine geschützte Statue des hl. Johannes von Nepomuk aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Im Dorfzentrum befindet sich auch Tourist Info und die meisten Unterkünfte oder im Areal des ATC Merkur Campings am Ufer der Mušov Talsperre, 1,5 Kilometer vom Dorf entfernt. Im Camping gibt es Fahrradverleih. Die Gegend ist ein Vogelparadies und auch Angeln sowie Surfen sind beliebte Hobbyarten der Urlauber. In 2013 wurde hier der größte Aqua Park Mitteleuropas eröffnet.

Brod nad Dyjí – Dorfplatz 50 km

Hinter dem Dorf in Richtung Novosedly befindet sich eine kleine Straße mit mehreren, im ursprünglichen Stil erhaltenen Weinkellern, in denen man guten Wein verkosten kann. Hinter dem Dorf am Teich müssen wir links abbiegen und auf dem Güterweg weiter an Weinbergen bis ins Weinkellerkomplex von Novosedly ankommen.

Novosedly – Kellergasse 56,5 km

Durch das Dorf gelangen wir auf einer ruhigen Straße nach 2,5 km am Bahnhof vorbei in die malerische Grenzortschaft Nový Přerov. Die Route führt zur Kirche und weiterhin auf der Strasse.

Brod nad Dyjí

Brod nad Dyjí wird zum ersten Mal in 1355 erwähnt wenn dieses unter Drnholec Herrschaft war. Im 15. Jahrhundert war das Dorf leer, wiederbelebt wurde es erst 1570. In 1629 wurde es durch französische Armee geplündert. In der Gemeinde befindet sich Pfarrkirche hl. Johann von Nepomuk aus 1770 und gleichnamige Statue aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Übernachtungsmöglichkeiten sind einem eher anspruchlosen Klientel angepasst, dafür gibt es gute Einkehrmöglichkeit und Kellergasse mit einigen gut erhaltenen Weinkellern und Weinverkostungen.

Novosedly

Novosedly ist heutzutage die größte Weingemeinde Tschechiens und mit seinen 400 ha Weingärten einer der größten Weingebiete Mährens. Das Dorf entstand im 12. bis 13. Jahrhundert und erhielt bereits im Jahre 1552 Weinausschankrecht. In der Umgebung gibt es Salina Novosedly (190 m.ü.M.), bedeutende Lokalität der salzliebenden Vegetation und Insekten. Im Dorfzentrum gibt es kleine Gaststätte mit Restplatz.



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Nový Přerov – Kirche 60 km

Im Dorf, einige Meter hinter der Kische, biegt aus der Hauptroute links die Mährische Weinroute in Richtung Weinberger ab. Der Brunn-Wien Radweg setzt sich Reiter auf der Strasse durch die ganze Gemeinde und biegt später rechts Richtung Jevišovka ab.

Jevišovka – Storch Rastpaltz 63 km

Der Brunn-Wien Radweg geht zwar an diesem Dorf beim wunderschönen Storchrasplatz vorbei, ein Zwischenstopp lohnt sich aber jedenfalls. Nach dem Überqueren der Eisenbahn und Hinter dem Aussichtsturm erwartet euch ein gepflegtes Dorf von Jevišovka. Das Dorf entstand durch Kolonisierung der deutschen Bevölkerung bereits im 13. Jahrhundert. Im 16. Jahrhundert kamen dann Kroaten. Architektonisch interessante Sehenswürdigkeit von Jevišovka ist die Kirche der hl. Gudrun mit gotischem Grundriss. Interessant ist auch eine Reihe kroatischer Volksarchitektur mit typischem Stuckschmuck.

Hrušovany nad Jevišovkou – Kreuzung 65 km

Nový Přerov

Das malerische Dorf entstand um. 1350 und war unter Drnholec Herrschaft. Heutzutage leben hier 350 Einwohner. Die Südseite des Dorfes ist durch Staatsgrenze geprägt. Auf der Westseite befindet sich der Fluss Thaya (Dyje). Älteste historische Sehenswürdigkeit ist die Michaeliskirche. Nový Přerov war Winzergemeinde in der Zeiten der kroatischen Siedler. Nach der Landreform wurden hier zusätzlich 120ha neue Weingärten angebaut. Unterhalb des Přerov Hügels befinden sich 63 Weinkeller aus 1900-1920. In letzten Jahren werden die Weinkeller auch als Unterkunft genutzt. Nový Přerov ist wichtige Kreuzung von 4 Radrouten, hinter dem Dorf befindet sich eine nette Raststätte, die zum Hinsetzen einlädt Der Weg führt durch Felder mit zahlreichen Vogelarten (Storch, Reiher, Raubtiere).

Jevišovka

Das Dorf entstand durch Kolonisierung der deutschen Bevölkerung bereits im 13. Jahrhundert. Während böhmisch-ungarischen Kriege wurde Jevišovka leer. Erst im 16. Jahrhundert kamen Kroaten. Architektonisch interessante Sehenswürdigkeit von Jevišovka ist die Kirche der hl. Gudrun mit gotischem Grundriss (umgebaut in 1929-1931). Unter Denkmalschutz steht noch die Statue hl. Johann von Nepomuk bei der Kirche sowie Kreuz am Feldweg nach Hrušovany. Interessant ist auch eine Reihe kroatischer Volksarchitektur mit typischem Stuckschmuck.

Hrušovany nad Jevišovkou

Zum wichtigen Aufschwung dieses Städtchen kam Mitte 19. Jahrhunderts unter der Herrschaft der Herren aus Hardegg. Neben der berühmten Zuckerfabrik (1851) wurde hier auch Spital errichtet. 1866 wurde mit Bau der Eisenbahn Wien - Brunn angefangen und Hrušovany nad Jevišovkou wurden zum wichtigen Bahnhof. Zu weiteren Sehenswürdigkeiten



Spolu financováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

zählen barocke hl. Stefan Kirche, Statuen hl. Dreifaltigkeit sowie Empirschloss und Waldschlösschen.

Hrabětice – Sportareal 67,5 km

Nach Rückkehr auf unseren Ausgangsweg setzen wir Richtung Hevlín fort. Wir radeln am „Gras-Gut“ (Travní dvůr) und Hrabětice vorbei.

Hrabětice

Die erste Urkunde stammt aus 1417. Hrabětice gehört zu Znojmo Weinbaugebiet und auch hier finden sie dutzende von Weinkellern in Kellergasse. Die meisten Weinkeller verwüsten langsam. Zu den wichtigsten Denkmälern gehören die hl. Anton von Padua Kische aus 1864 mit 6 Statuen entlang der Alle, Statue Ecce homo und Kalvarie mit Kapelle und Grotte.

Hevlín – Dorf (Tourist Info) 76,5 km

Nach 10 km auf neu asphaltiertem Radweg kommen Sie nach Hevlín (über Eisenbahnübergang auf der bereits stillgelegten Eisenbahnlinie an. Um das Hotel Zetocha herum radeln wir auf der Straße entlang zur eigentlichen Grenze. Auf einer für Radfahrer ausgebauten Verbindungsstraße führt unsere Route neben der Hauptverkehrsstraße bis zum Grenzübergang, hinter welchem direkt die niederösterreichische Stadt Laa an der Thaya anfängt.

Hevlín

Älteste Urkunde über Hevlín stammt aus 1282. Bedeutendste Sehenswürdigkeit dieses Ortes ist die barocke Mariahilfkapelle mit einem, reich verziertem Innenraum aus der Zeit um das Jahr 1742 mit Statuen von *Ignác Lengelacher*. Unterkunftsmöglichkeit besteht im Hotel Zetocha und es gibt Einkehrmöglichkeiten im Dorf.

Österreich

Laa an der Thaya – Wien. In Niederösterreich radeln wir ab Laa a.T. auf der empfohlenen, regionalen Route Nr.5 bis Mistelbach und ab Mistelbach auf der Rad Route 9/EuroVelo 9 bis Wien.

Laa an der Thaya 80,4 km

Aus Laa führt der Weg überwiegend über eher flaches Terrain auf der regionalen Route 5, nach 8,5 km gelangen wir nach Hagendorf, von wo aus man einen herrlichen Ausblick auf die Burg Staatz, eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten dieser Gegend, hat. Die Staatzer Felsen erstrecken sich in eine Höhe von 100 m und überragen die umliegende Hügelandschaft. Zur permanenten Besiedlung kam um 10. und 11. Jahrhundert. Die Burg wurde bis zur Belagerung durch Schweden in 1645 als uneinnehmbar betrachtet. Zahlreiche



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Schaden verursachten auch Kriegszeiten. Um die Burg herum erstreckt sich ein gleichnamiges Städtchen mit einem üppigen Angebot verschiedener touristischer Serviceleistungen.

Laa an der Thaya

In Laa führen die Radwege wie in den meisten kleinen niederösterreichischen Städten über wenig befahrene Straßen abseits vom Hauptverkehr im Zentrum. Die Stadt entstand im 12. Jahrhundert im Tal der Flüsse Pulkau und Thaya. In der Jahrhundertwende vom 12. zum 13. Jahrhundert besaß die damalige Siedlung dadurch, daß sie auf dem Getreidehandelsweg von Korneuburg nach Mähren lag, bereits Stadtcharakter. Sehenswert in dieser Stadt sind die Kirche und Wasserburg (Wasserpfad) mit Überresten einer Festung. Die Burg wurde später in ein Schloß umgebaut, heute Sitz des Biermuseums. Laa wird aufgrund seiner strategisch wichtigen Lage auch „Tor nach Mähren“ genannt. Ebenfalls ist diese Stadt ein wahres Dienstleistungszentrum, 2002 wurde ein Thermalbad mit mehreren Bädern drinnen sowie auch draußen gebaut. Die Therme ist täglich offen, die Wasserwelt erstreckt sich auf 7.800 m². Neben verschiedenen Schwimmbecken bietet sie auch zahlreiche Ruheazonen zum Verweilen und Entspannen. Zum Areal gehört auch Thermenhotel & Spa, www.therme-laa.at.

Asparn an der Zaya 99,6 km

Nach der Burgbesichtigung kehren wir auf die Route Nr. 5 zurück und radeln nun durch schon leicht hügligere Landstriche nach Asparn an der Zaya.

Asparn an der Zaya

Weiterer interessanter Ort ist die ehemalige Burg der Herren von Asparn (1108), die später in ein Schloß umgebaut wurde. Heute befindet sich in diesem Minoritenkonvent das Museum der Weinregion Weinviertel. Im Schloss Asparn/Zaya besteht seit der Landesausstellung 2013 eine interaktive Exposition des Urgeschichtemuseums MAMUZ Schloss Asparn/Zaya.

Mistelbach 106,5 km

Aus Asparn setzten wir die Fahrt auf dem Güterweg durch Felder weitere 7 km bis zur Kreuzung der Radrouten 5 und 9 bei Mistelbach fort, dem Verwaltungszentrum von Weinviertel. Hinter Eggersdorf verläuft der Weg wieder Richtung Süden. An dieser Stelle hat man einen guten Ausblick auf den Naturpark Leiser Berge, den man während eines extra Abstechers besichtigen kann.

Wolkersdorf 141,9 km

Nach weiteren 25 km kommen wir nach Wolkersdorf, von wo man praktisch schon auf Wien blicken kann. Ab Wolkersdorf radeln wir auf der einzigartigen Themenroute „Dampfross & Drahtesel“. Entlang der 13 km langen Strecke erzählen Erlebnisstopps von der Geschichte



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

der Bahn. Eisenbahnrelikte und Kunstobjekte dienen als Wegweiser www.dampfrossdrahtesel.at. Der Radweg endet in Stammersdorf und weiter Marchfeldkanal entlang und dem markierten EuroVelo 9 und Donauradweg/EuroVelo 6 radelnd gelangen wir direkt nach Wien. In Wien alleine gibt es an 1.000 km markierte Radwege, seien Sie trotzdem beim Durchfahren der Stadt vorsichtig und geben auf den Verkehr acht.

Wien 169,6 km

Wien ist mit 1,6 Mio. Einwohnern nicht nur Hauptstadt des Landes, aber auch ein Verwaltungs-, Wirtschafts- und Kulturzentrum Österreichs, sowie Sitz von Universität und Hochschulen und der UN. Sehenswerte Bauten, Museen und Galerien mit einzigartigen Kunstsammlungen aus fast allen kulturellen Epochen sind Zeuge seiner großen Vergangenheit als ehemalige habsburgische Kaiserresidenz „an der blauen Donau“. Mehr über die Stadt und sein kulturelles Angebot finden Sie auf der Webseite www.wien.at

Grenzübergänge Tschechische Republik – Österreich (im Radwegkorridor)

Grenzübergang

Verkehrsform

Hevlín - Laa an der Thaya

Fußgänger, Radfahrer, Moto, Pkw, Bus, Lkw bis 6 t

Mikulov - Drasenhofen

Fußgänger, Radfahrer, Moto, Pkw, Bus, Lkw

Jaroslavice-Seefeld/Kadolz

vor allem Fußgänger, Langläufer, Radfahrer, Moto bis 50 ccm,

Břeží - Stuttenhof

vor allem Fußgänger, Langläufer, Radfahrer, Moto bis 50 ccm

Internet Info

www.cyklobrnowien.cz

ursprüngliche Web Seite Brunn-Wien Radweg

www.brnoviden.cz

neue Web Seite mit ursprünglichem Inhalt – integriert ins Webportal von tschechischen Fernradwegen Greenways

www.greenways.cz

Webportal von Fernradwegen Greenways , EuroVelo Routen und Themenradwegen in Tschechien

www.cyklo-jizni-morava.cz

radtouristisches Webportal der südmährischen Region

www.eurovelo.com

Web des Europäischen Radfahrerverbandes ECF mit Infos zu EuroVelo Routen

www.eurovelo9.com

internationale EuroVelo 9 Web Seite



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

- www.radtouren.at radtouristisches Portal von österreichischen Top Radrouten
- www.cyklistevitani.cz Verzeichnis von zertifizierten, radfreundlichen Betrieben und touristischen Zielen „Radfahrer Willkommen“ (Cyklisté vítáni), in Kategorien: Unterkünfte, Gastronomie, Campings und touristische Ziele
- www.landumlaa.at touristische Web Seite der Region Land um Laa
- www.weinviertel.at rad/touristische Web Seite Weinviertel mit radfreundlichen Betrieben
- www.niederoesterreich.at rad/touristische Web Seite Niederösterreich mit radfreundlichen Betrieben

Tourist Information entlang der Route

Tourist Info Südmähren - Tourismus Zentrale Südmähren

Adresse: Radnická 2, 602 00 Brno
Telefon: +420-542 427 170
Web: www.ccrjm.cz

Tourist Info Brünn

Adresse: Radnická 8, Brno
Telefon: +420-542 427 150
Web: www.ticbrno.cz

Regionales Tourist Info Büro Židlochovice

Adresse: Masarykova 100, Židlochovice
Telefon: +420-547 426 024
Web: www.zidlochovicko.cz www.zidlochovice.cz

Tourist Info Vranovice

Adresse: Školní 1, 691 25 Vranovice
Telefon: +420-730 518 758
Web: www.vranovice.eu/obec-vranovice/pro-turisty/infocentrum/

Tourist Info Pasohlávky

Adresse: Pasohlávky
Telefon: +420-519 427 624
Web: www.pasohlavky.cz

Tourist Info Hrušovany nad Jevišovkou

Adresse: nám.Míru 9, Hrušovany nad Jevišovkou
Telefon: +420-515 229 897



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Web: www.hrusovansko.cz

Grenzübergreifendes Tourist Info Büro Hevlín

Adresse: Hevlín 491
Telefon: +420-515 221 726
Web: www.hevlin.cz

Zugverbindungen mit Stationen

Wichtigste Zug/Bus/ÖVM Verbindungen in beiden Richtungen auf www.idos.cz

Brno hl.n.–Břeclav–Wien Simmering–Wien Meidling

(direkte EuroCity Züge, Fahrzeit 2 St) Erweiterte Mitnahme von Mitgepäck und Fahrrädern,
obligatorische Reservierung für Fahrräder und Passagiere mit Fahrrädern

Brno hl.n.–Břeclav, Břeclav–Wien Hbf (Bahnsteige 1-2)

(regionale Züge mit Umstieg in Břeclav, Fahrzeit 3 St) Mitnahme von Mitgepäck und
Fahrrädern

Wien Hbf (Bahnsteige 1-2), Retz, Unterretzbach, Šatov, Znojmo-Nový Šaldorf, Znojmo

Mitnahme von Mitgepäck und Fahrrädern

Verzeichnis aller Eisenbahnstationen im Korridor rund um den Radweg

Bahnstrecke 250 Brno-Břeclav

Brno Hbf, Brno-Horní Heršpice, Modřice, Popovice u Rajhradu, Rajhrad, Vojkovice nad
Svratkou, Hrušovany u Brna, Žabčice, Vranovice, Pouzdřany, Popice, Šakvice, Zaječí, Rakvice,
Podivín, Ladná, Břeclav. Mitnahme von Mitgepäck und Fahrrädern

Bahnstrecke 244 Brno-Hrušovany nad Jevišovkou

Brno Hbf, Brno-Horní Heršpice, Troubsko, Střelice dolní, Střelice, Radostice, Silůvky,
Moravské Bránice, Budkovice, Moravský Krumlov, Rakšice, Bohutice, Našiměřice, Miroslav,
Dolenice, Břežany, Pravice, Hrušovany nad Jevišovkou. Mitnahme von Mitgepäck und
Fahrrädern

Bahnstrecke 246 Břeclav-Hrušovany nad Jevišovkou-Znojmo

Břeclav, Boří les, Valtice-město, Valtice, Sedlec u Mikulova, Mikulov na Moravě, Březí, Dobré
Pole, Novosedly, Jevišovka, Hrušovany nad Jevišovkou, Božice u Znojma, Hodonice, Dyje,
Znojmo. Mitnahme von Mitgepäck und Fahrrädern



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Fahrräder können in jedem Schnell-, Eil- oder Personenzug und Express Zug mitgenommen werden, die mit dem Symbol eines Fahrrades gekennzeichnet sind.. Züge der Tschechischen Bahnen mit einer erweiterten Kapazität für eine Beförderung von Fahrrädern als Mitgepäck sind im Fahrplan ebenfalls mit dem Symbol eines Fahrrades bezeichnet. In Zügen ohne dieses Symbols dürfen Fahrräder mitgenommen werden, und zwar im ersten und im letzten Einstiegsbereich des Zuges, wo stets höchstens zwei Fahrräder platziert werden können. Fahrräder können keinesfalls in Zügen befördert werden, die im Fahrplan mit dem Symbol eines durchgestrichenen Fahrrades gekennzeichnet sind. Bei ausgewählten Zügen der Tschechischen Bahnen ist eine Reservierung eines Platzes für ein Fahrrad möglich (diese Züge werden im Fahrplan mit dem Symbol eines Fahrrades in einem Kreis gekennzeichnet). Für einige Züge ist diese Reservierung obligatorisch (Kennzeichnung mit dem Symbol eines Fahrrades in einem Rahmen). Für Züge mit einer obligatorischen Reservierung eines Platzes für ein Fahrrad muss die Reservierung stets vorab an einem Schalter der Tschechischen Bahnen gekauft werden. Preis der Fahrradmitnahme richtet sich nach der Distanz. Fahrräder dürfen auch in Zügen befördert werden, die mit Symbol eines Koffers gekennzeichnet sind.

Wichtigste Zugverbindungen in beiden Richtungen auf www.oebb.at.

Übersicht der Distanzen in km am Brunn-Wien Radweg

Ort	km aus Brunn	km aus Wien
Hala Rondo	0	169,6
Modřice – Restplatz	6	163,6
Rebešovice	10	159,6
Rajhrad	12,5	157,1
Rajhradice	13,5	156,1
Opatovice	15	154,6
Blučina	18	151,6
Židlochovice	21	148,6
Žabčice	24	145,6
Přísnovice	26	143,6
Vranovice	31	138,6
Ivaň	36	133,6
Pasohlávky	46	123,6
Brod nad Dyjí	50	119,6



Spolufinancováno Evropskou unií
z Evropského fondu pro regionální rozvoj



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Novosedly	56,5	113,1
Nový Přerov	60	109,6
Jevišovka	63	106,6
Hrušovany n. Jevišovkou	65	104,6
Hrabětice	67,5	102,1
Hevlín - Grenzübergang	76,5	93,1
Laa an der Thaya	80,4	89,2
Asparn an der Zaya	99,6	70
Mistelbach	106,5	63,1
Wolkersdorf	141,9	27,7
Wien	169,6	0

Text:

Ing. Juraj Flamik

Brünn, 28.3.2014